

II-3404 der Beilagen zu den Sienographischen Protokollen des Nationalrates

## XIV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER  
FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

Zl. 10.001/3-Parl/78

Wien, am 21. Februar 1978

An die  
 Parlamentsdirektion  
 Parlament  
 1017 W I E N

**1578/AB**  
**1978-03-08**  
**zu 1638/J**

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1638/J-NR/1978, betreffend die Universitätsklinik für Kinderheilkunde in Innsbruck, die der Abgeordnete Dr. REINHART und Genossen an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Die Universitätsklinik für Kinderheilkunde an der Universität Innsbruck verfügt derzeit über 1 Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors (Vorstand Prof. Berger) und 28 Planstellen für Universitätsassistenten (sowie zusätzlich eine ad-personam-Planstelle). Von diesen 29 Planstellen des Bundes sind 26 mit Medizinern und 3 mit Nichtmedizinern besetzt. Von den 26 Medizinern sind wiederum 22 im Stationsbetrieb und 4 im Labor- bzw. Röntgenbetrieb eingesetzt.

ad 2)

Laut Mitteilung der Klinik verfügt sie derzeit über 6 Planstellen des Landes Tirol für Akademiker, davon sind 4 mit Ärzten und 2 mit Nichtmedizinern (Chemiker, Psychologen) besetzt.

ad 3)

Laut eigenen Angaben der Klinik verfügt sie derzeit über 214 Betten. Das Verhältnis Betten : Ärzten beträgt daher 6,9 Betten pro Arzt.

- 2 -

ad 4)

Die Auslastung betrug 1977 65,56 %. In den Vorjahren war sie etwas höher, da - bedingt durch Baumaßnahmen - weniger Betten zur Verfügung standen. Bei dieser Auslastung muß berücksichtigt werden, daß eine Kinderklinik über mehrere streng getrennte Stationen verfügen muß (Infektionsabteilungen, Intensivstation, Neonatologie etc.).

